

Amts = Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 30.

Marienwerder, den 22. Juli 1896

1896.

Die Nummer 18 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9835 das Gesetz, betreffend die Errichtung eines Amtsgerichts in der Stadt Znin, vom 28. Juni 1896; unter

Nr. 9836 das Gesetz, betreffend die Aufhebung des Amtsgerichts zu Pellworm, vom 28. Juni 1896; und unter

Nr. 9837 die Verfügung des Justiz-Ministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Heinsberg, Malmedy, Sankt Vith, Bonn, Euskirchen, Rheinbach Geldern, Adenau, Ahrweiler, Castellanaun, Simmern, Sinzig, Bergheim, Endlar, Opladen, Langenberg, Velbert, Neunkirchen, Völklingen, Baumholder, Lebach, Ottweiler, Ahaunen, Neumagen, Saarburg, Wittlich und Hermesfeil, vom 30. Juni 1896.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 13. Mai d. J. (§ 293 der Protokolle) beschlossen, die Vorschriften über die Abgabe stark wirkender Arzneimitteln, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken, veröffentlicht im Reichs- und Staatsanzeiger vom 12. Dezember 1891 (Nr. 293 1. Beilage), abzuändern.

Unter Hinweis auf § 367 Ziffer 5 des Reichs-Strafgesetzbuchs erlasse ich die folgenden Vorschriften zur Nachachtung: die Aenderungen sind durch fetten Schriftdruck kenntlich gemacht:

Vorschriften,

betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimitteln, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken.

§ 1. Die in dem nachstehenden Verzeichniß aufgeführten Drogen und Präparate, sowie die solche Drogen oder Präparate enthaltenden Zubereitungen dürfen nur auf schriftliche, mit Datum und Unterschrift versehene Anweisung (Rezept) eines Arztes, Zahnarztes oder Thierarztes — in letzterem Falle jedoch nur zum Gebrauch in der Thierheilkunde — als Heilmittel an das Publikum abgegeben werden.

§ 2. Die Bestimmungen im § 1 finden nicht Anwendung auf solche Zubereitungen, welche nach den auf Grund des § 6 Absatz 2 der Gewerbeordnung

(Reichs-Gesetzbl. 1883 S. 177) erlassenen Kaiserlichen Verordnungen auch außerhalb der Apotheken als Heilmittel feilgehalten und verkauft werden dürfen (vgl. § 1 der Kaiserlichen Verordnung vom 27. Januar 1890 — Reichs-Gesetzbl. S. 9 — und Artikel 1 der Kaiserlichen Verordnung vom 25. November 1895 — Reichs-Gesetzbl. S. 455 —).

§ 3. Die wiederholte Abgabe von Arzneien zum inneren Gebrauch, welche Drogen oder Präparate der im § 1 bezeichneten Art enthalten, ist unbeschadet der Bestimmungen in §§ 4 und 5 ohne jedesmal erneute ärztliche oder zahnärztliche Anweisung nur gestattet,

1) insoweit die Wiederholung in der ursprünglichen Anweisung für zulässig erklärt und dabei vermerkt ist, wie oft und bis zu welchem Zeitpunkt sie stattfinden darf, oder

2) wenn die Einzelgabe aus der Anweisung ersichtlich ist und deren Gehalt an den bezeichneten Drogen und Präparaten die Gewichtsmenge, welche in dem beiliegenden Verzeichniß für die betreffenden Mittel angegeben ist, nicht übersteigt.

§ 4. Die wiederholte Abgabe von Arzneien zum inneren Gebrauch, welche Chloralhydrat, Chloralformamid, Morphin, Cocain oder deren Salze, Aethylenpräparate, Amylenhydrat, Paraldehyd, Sulfonal, Trional oder Urethan enthalten, darf nur auf jedesmal erneute, schriftliche, mit Datum und Unterschrift versehene Anweisung eines Arztes oder Zahnarztes erfolgen.

Jedoch ist die wiederholte Abgabe von Morphin oder dessen Salzen zum inneren Gebrauch ohne erneute ärztliche Anweisung gestattet, wenn diese Mittel nicht in einfachen Lösungen oder einfachen Verreibungen, sondern als Zusatz zu anderen arzneilichen Zubereitungen verschrieben sind und der Gesamtgehalt der Arznei an Morphin oder dessen Salzen 0,03 g nicht übersteigt. Auf Arzneien, welche zu Einspritzungen unter die Haut bestimmt sind, findet dies keine Anwendung.

Ausgegeben in Marienwerder am 23. Juli 1896.

§ 5. Die wiederholte Abgabe von Arzneien in den Fällen der §§ 3 und 4 Absatz 2 ist nicht gestattet, wenn sie von dem Arzte oder Zahnärzte durch einen auf der Anweisung beigefügten Vermerk untersagt worden ist.

§ 6. Die wiederholte Abgabe von Arzneien auf Anweisungen der Thierärzte zum Gebrauch in der Thierheilkunde ist den Beschränkungen der §§ 3 bis 5 nicht unterworfen.

§ 7. Homöopathische Zubereitungen in Verdünnungen oder Verreibungen, welche über die dritte Decimalpotenz hinausgehen, unterliegen den Vorschriften der §§ 1 bis 5 nicht.

Die Abgabe der im § 1 bezeichneten Arzneimitteln hat auch auf Anweisungen der vor dem Geltungsbeginn der Gewerbeordnung approbirten Zahnärzte und der Wundärzte zu erfolgen und finden auf solche Anweisungen die Bestimmungen der §§ 1 bis 5 ebenfalls Anwendung.

§ 8. Die Vorschriften über den Handel mit Giften werden durch die Bestimmungen der §§ 1 bis 7 nicht berührt.

§ 9. Die von einem Arzte, Zahnärzte oder Wundärzte zum inneren Gebrauch verordneten flüssigen Arzneien dürfen nur in runden Gläsern mit Zetteln von weißer Grundfarbe, die zum äußeren Gebrauch verordneten flüssigen Arzneien dagegen nur in sechseckigen Gläsern, an welchen drei neben einander liegende Flächen glatt und die übrigen mit Längsrippen versehen sind, mit Zetteln von rother Grundfarbe abgegeben werden.

Flüssige Arzneien, welche durch die Einwirkung des Lichtes verändert werden, sind in gelbbraun gefärbten Gläsern abzugeben.

§ 10. Die Standgefäße sind, sofern sie nicht stark wirkende Mittel enthalten, mit schwarzer Schrift auf weißem Grunde —, sofern sie Mittel enthalten, welche in Tabelle B des Arzneibuchs für das Deutsche Reich aufgeführt sind, mit weißer Schrift auf schwarzem Grunde —, sofern sie Mittel enthalten, welche in Tabelle C ebenda aufgeführt sind, mit rother Schrift auf weißem Grunde zu bezeichnen.

Standgefäße für Mineralsäuren, Lauge, Brom und Jod dürfen mittels Radir- oder Aetzverfahrens hergestellte Aufschriften auf weißem Grunde haben.

§ 11. Den Arzneien zum inneren Gebrauch im Sinne dieser Vorschriften werden solche Arzneien gleichgestellt, welche zu Augentwässern, Einathmungen, Einsprühungen unter die Haut, Klystieren oder Suppositorien dienen sollen.

§ 12. Alle diesen Vorschriften entgegenstehenden älteren Bestimmungen, insbesondere die Verfügung vom 4. Dezember 1891 — Min.-Bl. f. d. inn. Verw. S. 217 — werden aufgehoben.

§ 13. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. Oktober 1896 in Kraft.

Berlin, den 22. Juni 1896.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Zu Auftrage:

v. Bartsch.

V e r z e i c h n i s s

Acetanilidum	Antifebrin	0,5 g
Acetum Digitalis	Fingerhuteßig	2,0 g
Acidum carbolicum	Karbolensäure	0,1 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Acidum hydrocyanicum et ejus salia	Cyanwasserstoffsäure (Blausäure) und deren Salze	0,001 g
Acidum osmicum et ejus salia	Osmiumsäure und deren Salze	0,001 g
Aconitinum, Aconitini derivata et eorum salia	Akonitin, die Abkömmlinge des Aconitins und deren Salze	0,001 g
Aether bromatus	Aethylbromid	0,5 g
Aethyleni praeparata	Die Aethylenpräparate	0,5 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch in Mischungen mit Del oder Weingeist, welche nicht mehr als 50 Gewichtstheile des Aethylenpräparats in 100 Gewichtstheilen Mischung enthalten;	
Aethylidenum bichloratum	Zweifachchloräthyliden	0,5 g
Agaricinum	Agaricin	0,1 g
Amylenum hydratum	Amylenhydrat	4,0 g
Amylium nitrosum	Amylnitrit	0,005 g
Antipyrinum	Antipyrin	1,0 g
Apomorphinum et ejus salia	Apomorphin und dessen Salze	0,02 g
Aqua Amygdalarum amararum	Bittermandelwasser	2,0 g
Aqua Lauro-cerasi	Rirschlorbeerwasser	2,0 g
Argentum nitricum	Silbernitrat	0,03 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Arsenicum et ejus praeparata	Arsen und dessen Präparate	0,005 g
(Liquor Kalii arsenicosi)	Fowler'sche Lösung	0,5 g

Atropinum et ejns salia	Atropin und dessen Salze	0,001 g
Auro-Natrium chloratum	Natriumgoldchlorid	0,05 g
Bromoformium	Bromoform	0,3 g
Brucinum et ejus salia	Brucin und dessen Salze	0,01 g
Butyl-chloralum hydratum	Butylchloralhydrat	1,0 g
Cannabinonum	Cannabinon	0,1 g
Cannabinum tanicum	Gerbfaures Cannabin	0,1 g
Cantharides	Spanische Fliegen	0,05 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Cantharidinum	Kantheridin	0,001 g
Chloralum formamidatum	Chloralformamid	4,0 g
Chloralum hydratum	Chloralhydrat	3,0 g
Chloroformium	Chloroform	0,5 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch in Mischungen mit Del oder Weingeist, welche nicht mehr als 50 Gewichtstheile Chloroform in 100 Gewichtstheilen Mischung enthalten;	
Cocainum et ejus salia	Cocain und dessen Salze	0,05 g
Codeinum et ejus salia omniaque alia alcaloidea	Kodein und dessen Salze und alle übrigen nicht besonders aufgeführten Alkaloide des Opiums nebst deren Salze	0,1 g
Opium hoc loco non nominata eorumque salia		
Coffeinum et ejus salia	Koffein und dessen Salze	0,5 g
	ausgenommen in Zeltchen, welche nicht mehr als je 0,1 g Koffein enthalten;	
Colchicinum	Kolchicin	0,001 g
Coninum et ejus salia	Konin und dessen Salze	0,001 g
Cuprum salicylicum	Kupfersalicylat	0,1 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Cuprum sulfocarbolicum	Kupfersulfophenolat	0,1 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Cuprum sulfuricum	Kupfersulfat	1,0 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Curare et ejus praeparata	Curare und dessen Präparate	0,001 g
Daturinum	Daturin	0,001 g
Digitalinum, Digitalini derivata et eorum salia	Digitalin, die Abkömmlinge des Digitalins und deren Salze	0,001 g
Emetinum et ejus salia	Emetin und dessen Salze	0,005 g
Extractum Aconiti	Akonitextrakt	0,02 g
„ Belladonnae	Belladonnaextrakt	0,05 g
	ausgenommen in Pflastern und Salben;	
Extractum Calabar Seminis	Calabarsamenextrakt	0,02 g
„ Cannabis Indicae	Indischhanfextrakt	0,1 g
	ausgenommen zum äußeren Gebrauch;	
Extractum Colocynthis	Koloquinthenextrakt	0,05 g
„ Colocynthis compositum	Zusammengesetztes Koloquinthenextrakt	0,1 g
„ Conii	Schierlingextrakt	0,2 g
	ausgenommen in Salben;	
Extractum Digitalis	Fingerhutextrakt	0,2 g
	ausgenommen in Salben;	
Extractum Hydrastis	Hydrastisextrakt	0,5 g
„ Hydrastis fluidum	Hydrastis-Flutextrakt	1,5 g
„ Hyoseyami	Bilsenfrautextrakt	0,2 g
	ausgenommen in Salben;	
Extractum Ipecacuanhae	Brechwurzelextrakt	0,3 g
„ Lactuae virosae	Bislattichextrakt	0,5 g
„ Opium	Opiumextrakt	0,15 g
	ausgenommen in Salben;	
Extractum Pulsatillae	Rüchenschellenextrakt	0,2 g
„ Sabinae	Sadebaumextrakt	0,2 g
	ausgenommen in Salben;	
Extractum Scillae	Meerzwiebelextrakt	0,2 g

Extractum Secalis cornuti	Mutterkornextrakt	0,2 g
„ Secalis cornuti fluidum	Mutterkorn-Fluiderextrakt	1,0 g
„ Stramonii	Stechapfelextrakt	0,1 g
„ Strychni	Brechnußextrakt	0,05 g
Folia Belladonnae	Belladonnablätter	0,2 g
ausgenommen in Pflastern und Salben und als Zusatz zu erweichenden Kräutern;		
Folia Digitalis	Fingerhutblätter	0,2 g
„ Stramonii	Stechapfelblätter	0,2 g
ausgenommen zum Rauchen und Räuchern;		
Fructus Colocynthis	Koloquinthen	0,5 g
„ Colocynthis praeparati	Präparierte Koloquinthen	0,5 g
„ Papaveris immaturi	Unreife Mohnköpfe	3,0 g
Gutti	Gummigutt	0,5 g
Herba Conii	Schierling	0,5 g
ausgenommen in Pflastern und Salben und als Zusatz zu erweichenden Kräutern;		
Herba Hyoseyami	Bilsenkraut	0,5 g
ausgenommen in Pflastern und Salben und als Zusatz zu erweichenden Kräutern;		
Homatropium et ejus salia	Homatropin und dessen Salze	0,001 g
Hydrargyri praeparata postea non nominata	Alle Quecksilberpräparate, welche hierunter nicht besonders aufgeführt sind	0,1 g
ausgenommen als graue Quecksilbersalbe mit einem Gehalt von nicht mehr als 10 Gewichtstheilen Quecksilber in 100 Gewichtstheilen Salbe, sowie Quecksilberpflaster;		
Hydrargyrum bichloratum	Quecksilberchlorid	0,02 g
Hydrargyrum bijodatum	Quecksilberjodid	0,02 g
Hydrargyrum chloratum	Quecksilberchlorür	1,0 g
Hydrargyrum cyanatum	Quecksilbercyanid	0,02 g
Hydrargyrum iodatum	Quecksilberjodür	0,05 g
Hydrargyrum nitricum (oxydulatum)	„ (-oxydul) -nitrat	0,02 g
Hydrargyrum oxydatum	„ oxyd	0,02 g
ausgenommen als rothe Quecksilbersalbe mit einem Gehalt von nicht mehr als 5 Gewichtstheilen Quecksilberoxyd in 100 Gewichtstheilen Salbe;		
Hydrargyrum praecipitatum album	Weißer Quecksilberpräcipitat	0,5 g
ausgenommen als weiße Quecksilbersalbe mit einem Gehalt von nicht mehr als 5 Gewichtstheilen Präcipitat in 100 Gewichtstheilen Salbe;		
Hyoscinum (Duboisinum) et ejus salia	Hyoscin (Duboisin) und dessen Salze	0,0005 g
Hyosciaminum (Duboisinum) et ejus salia	Hyoscyamin (Duboisin) und dessen Salze	0,0005 g
Jodum	Jod	0,02 g
Kalium dichromicum	Kaliumdichromat	0,01 g
Kreosotum	Kreosot	0,2 g
ausgenommen zum äußeren Gebrauch in Lösungen, welche nicht mehr als 50 Gewichtstheile Kreosot in 100 Gewichtstheilen Lösung enthalten;		
Lactucarium	Giftlattichsaft	0,3 g
Liquor Kali arsenicosi	Fowler'sche Lösung	0,5 g
Morphinum et ejus salia	Morphin und dessen Salze	0,03 g
Natrium salicylicum	Natriumsalicylat	2,0 g
Nicotinum et ejus salia	Nikotin und dessen Salze	0,001 g
ausgenommen in Zubereitungen zum äußeren Gebrauch bei Thieren;		
Nitroglycerinum	Nitroglycerin	0,001 g
Oleum Amygdalarum aethereum	Aetherisches Bittermandelöl	0,2 g
sofern es nicht von Cyanverbindungen befreit ist;		
Oleum Crotonis	Krotonöl	0,05 g
Oleum Sabiniae	Sadebaumöl	0,1 g
Opium	Opium	0,15 g
ausgenommen in Pflastern und Salben;		
Paraldehydum	Paraldehyd	5,0 g
Phenacetinum	Phenacetin	1,0 g
Phosphorus	Phosphor	0,001 g
Physostigminum et ejus salia	Physostigmin und dessen Salze	0,001 g

Picrotoxinum	Bikrotoxin	0,001	gr
Pilocarpinum et ejus salia	Pilotarpin und dessen Salze	0,02	gr
Plumbum iodatum	Jodblei	0,2	gr
Pulvis Ipecacuanhae opiatus	Doverſches Pulver	1,5	gr
Radix Ipecacuanhae	Brechwurzel	1,0	gr
Resina Jalapae	Jalapenharz	0,3	gr
ausgenommen in Jalapenpillen, welche nach Vorſchrift des Arzneibuchs für das Deutſche Reich angefertigt ſind;			
Resina Scammoniae	Stammtoniharz	0,3	gr
Rhizoma Veratri	Weiße Nieſwurzel	0,3	gr
ausgenommen zum äußeren Gebrauch für Thiere;			
Santoninum	Santonin	0,1	gr
ausgenommen in Zeltchen, welche nicht mehr als je 0,05 g Santonin enthalten;			
Scopolaminum hydrobromicum	Scopolaminhydrobromid	0,0005	gr
Secale cornutum	Mutterkorn	1,0	gr
Semen Colechici	Zeitloſenſamen	0,3	gr
Semen Strychni	Brechnuß	0,1	gr
Strychninum et ejus salia	Strychnin und deſſen Salze	0,01	gr
Sulfonalum	Sulfonal	2,0	gr
Sulfur iodatum	Jodſchwefel	0,1	gr
Summitates Sabinae	Sadebaumſpißen	1,0	gr
Tartarus stibiatus	Brechweinstein	0,2	gr
Thallinum et ejus salia	Thallin und deſſen Salze	0,5	gr
Theobrominum natriosalicylicum	Diuretin	1,0	gr
Tinctura Aconiti	Akonittinktur	0,5	gr
„ Belladonnae	Belladonnatinktur	1,0	gr
„ Cannabis Indicae	Indiſchanſtinktur	2,0	gr
„ Cantharidum	Spaniſchfliegentinktur	0,5	gr
„ Colechici	Zeitloſentinktur	2,0	gr
„ Colocynthidis	Koloquinthentinktur	1,0	gr
„ Digitalis	Fingerhuttinktur	1,5	gr
„ Digitalis aetherea	Aetheriſche Fingerhuttinktur	1,0	gr
„ Gelsemii	Gelſemiumtinktur	1,0	gr
Tinctura Ipecacuanhae	Brechwurzeltinktur	1,0	gr
„ Jalapae resinae	Jalapentinktur	3,0	gr
„ Jodi	Jodtinktur	0,2	gr
ausgenommen zum äußeren Gebrauch;			
Tinctura Lobeliae	Lobelientinktur	1,0	gr
„ Opii crocata	Safranhaltige Opiumtinktur	1,5	gr
ausgenommen in Löſungen, die in 100 Gewichtstheilen nicht mehr als 10 Gewichtstheile ſafranhaltige Opiumtinktur enthalten;			
Opii simplex	Einfache Opiumtinktur	1,5	gr
ausgenommen in Löſungen, die in 100 Gewichtstheilen nicht mehr als 10 Gewichtstheile einfache Opiumtinktur enthalten;			
Tinctura Scillae	Meerzwiebeltinktur	2,0	gr
„ „ kalina	Kalihalige Meerzwiebeltinktur	2,0	gr
„ Scalis cornuti	Mutterkorntinktur	1,5	gr
„ Stramonii	Stechapfeltinktur	1,0	gr
„ Strophanthi	Strophanthustinktur	0,5	gr
„ Strychni	Brechnußtinktur	1,0	gr
„ „ aetherea	Aetheriſche Brechnußtinktur	0,5	gr
„ Veratri	Nieſwurzeltinktur	3,0	gr
ausgenommen zum äußeren Gebrauch;			
Trionalum	Trional	1,0	gr
Tubera Aconiti	Akonitknollen	0,1	gr
„ Jalapae	Jalapenknollen	1,0	gr
ausgenommen in Jalapenpillen, welche nach Vorſchrift des Arzneibuchs für das Deutſche Reich angefertigt ſind;			

Urethanum	Urethan	3,0 g
Veratrinum et ejus salia	Veratrin und dessen Salze	0,005 g
Vinum Colchici	Zeitlosenwein	2,0 g
„ Ipecacuanhae	Ipecacuanhaein	5,0 g
„ stibiatum	Brechwein	2,0 g
Zincum aceticum	Zinacetat	1,2 g
„ chloratum	Zinkchlorid	0,002 g
„ laticum omniaque Zinci salia hoc loco non nominata, quae sunt in aqua solubilia	Zinklaktat und alle übrigen hier nicht besonders aufgeführten, in Wasser löslichen Zinksalze	0,05 g
Zincum sulfocarbolicum	Zinksulfophenolat	0,05 g
„ sulfuricum	Zinksulfat	1,0 g
ausgenommen bei Verwendung der vorgenannten und der übrigen in Wasser löslichen Zinksalze zum äußeren Gebrauch.		

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

- 2) **Bekanntmachung.**
 Hierdurch bringe ich die erfolgten Ernennungen:
 1) des Lehrers Dehlfke in Sedlinen zum Staudes-

beamten für den Standesamtsbezirk Sedlinen, Kreises Marienwerder, an Stelle des Rittergutsbesitzers Plötz in Boggusch und
 2) des Mühlenbesitzers und Dorfschweorenen Julius Fiedler in Bialken zum ersten Stellvertreter des
Markt- und
 in den größeren Städten des Regierungsbezirks

I. Markt =

I. A. Getreide.

Nro.	Namen der Städte.	I. A. Getreide.															
		Weizen			Roggen			Gerste			Hafer						
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering				
Es kosten je 100 Kilogramm																	
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
1	Christburg	—	—	13	93	—	—	11	47	—	—	10	94	—	—	10	80
2	Culm	14	81	13	88	—	—	11	47	11	—	11	69	11	19	12	80
3	Dt. Eylau	—	—	14	95	—	—	—	—	10	89	—	—	—	—	11	03
4	Dt. Krone	—	—	—	—	11	41	—	—	11	16	11	71	—	—	11	43
5	Flatow	—	—	10	50	—	—	11	35	—	—	—	—	10	83	—	—
6	Graudenz	14	56	—	—	10	55	—	—	10	59	—	—	—	—	11	41
7	Jastrow	—	—	—	—	—	—	11	56	—	—	—	—	12	41	—	—
8	König	14	94	14	87	14	80	11	26	11	21	11	16	11	13	10	98
9	Löbau	—	—	—	—	—	—	10	92	—	—	9	93	—	—	10	50
0	M. Friedland	—	—	—	—	—	—	11	39	—	—	—	—	—	—	11	60
11	Marienwerder	14	56	—	—	—	—	11	19	—	—	10	80	—	—	12	80
12	Mewe	15	—	—	—	14	50	12	—	—	—	11	50	—	—	11	50
13	Neumark	14	50	14	—	—	—	10	50	10	—	12	—	11	50	—	—
14	Riesenburg	14	61	—	—	—	—	10	85	—	—	11	58	—	—	11	30
15	Rosenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	11	92	—	—	11	75	—	—
16	Schlochau	—	—	—	—	—	—	—	—	11	28	—	—	12	57	—	—
17	Schweß	—	—	—	—	—	—	—	—	12	07	—	—	10	75	—	—
18	Strasburg	14	87	13	75	—	—	11	62	11	25	—	—	13	25	12	25
19	Stuhm	—	—	—	—	—	—	—	—	10	98	—	—	—	—	—	—
20	Thorn	15	34	14	59	—	—	11	39	10	89	—	—	12	40	10	40
21	Tuchel	14	25	14	15	13	90	11	40	11	20	11	—	10	—	9	90
22	Hammerstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
23	Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
24	Bandsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
	Summa	147	44	124	62	43	20	145	95	157	07	44	82	125	08	158	—
	Durchschnittspreis	14	75	13	85	14	40	11	23	11	22	11	21	11	37	11	29

Standesbeamten für den vorgenannten Bezirk, an Stelle des Königlichen Försters Rodmann in Mittel- an Stelle des Mühlenbesizers Goldnick in Bialken, bruch zur öffentlichen Kenntniß.
Danzig, den 11. Juli 1896.

**4) Der Ober-Präsident.
Bekanntmachung.**
Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsbesizers Wilhelm Küder in Danmlang zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den den Standesamtsbezirk Poln. Juhlbeck, Kreises Dt. Krone, an Stelle des zum Standesbeamten ernannten Lehrers Raag in Danmlang zur öffentlichen Kenntniß.
Danzig, den 11. Juli 1896.

**5) Der Ober-Präsident.
Bekanntmachung.**
Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Gemeinde-Vorstehers und Gastwirths Schulz zu Ibiezno zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Wilhelmsberg, Kreises Strasburg Wpr.,
Vadeupreise
Marienwerder im Monat Juni 1896.

**6) Der Ober-Präsident.
Bekanntmachung.**
Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Königlichen Domänenpächters Krause in Fiewo zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Pronikau, Kreises Löbau, zur öffentlichen Kenntniß.
Danzig, den 17. Juli 1896.

**7) Der Ober-Präsident.
Bekanntmachung.**
Der bisher zum Standesamtsbezirk Gorzeniza gehörige selbstständige Gutsbezirk Przydatken, Kreises Strasburg Wpr., welcher kommunalrechtlich mit dem Stadtbezirk Strasburg vereinigt worden ist, wird vom 1. August d. J. ab, unter Abtrennung von dem Standesamtsbezirk Gorzeniza, dem Standesamtsbezirk Stadt

Preise.

I. B. Uebrige Marktwaren.

Hülfsfrüchte			Eß- Kar- toffeln	Stroh		Heu	Fleisch					Geräu- chter Speck (wie- figer)	Eß- But- ter.	Eier											
Erbsen, (gelbe) zum Kochen	Speise- boh- nen, (weiße)	Linjen		Richt-	Stroh-		Rind		Schwei- ne.	Kalb-	Lamm-				1 Scheffel										
Es kosten je 100 Kilogramm			je 1 Kilogramm													60 Stück									
Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S
—	—	—	—	2 49	—	—	—	90	—	1 40	—	90	1	—	80	1	—	1	70	1	60	2	40	—	—
13 88	20 50	40	—	2 20	4 7	2 25	4 63	100	—	1 10	1	—	1	—	1 10	1 10	1	40	1	70	2	60	—	—	
13	—	—	—	4 41	4 15	—	4 40	82	—	1 40	1 21	1 32	1 39	1 29	2	10	2	45	3	13	—	—	—	—	
13 33	—	—	—	2 62	4 76	—	3 50	90	—	1 20	1	—	1	—	90	1	—	1	60	1	62	2	46	—	—
13 50	—	—	—	2 41	4 50	—	4 50	96 38	—	1 20	1	—	1 20	1	—	1	—	2	—	1	57	2	20	—	—
14 05	32	34 10	—	3 05	5 58	—	5 39	97	—	1 24	1 05	1 09	1 08	1 06	1	54	2	04	2	38	—	—	—	—	
—	—	—	—	2 11	4 49	—	—	100	—	1 05	1 05	—	90	—	76	—	98	1	53	1	53	2	08	—	—
15	30	40	—	2 27	3 55	—	3 90	96	—	1 11	—	92	—	90	—	94	1 01	1	49	1	59	2	26	—	—
12 50	—	—	—	1 39	—	—	—	—	—	—	93	—	93	—	96	—	77	—	90	1	52	1	66	2	20
13 33	—	—	—	2 48	4	—	4 50	—	—	1	—	—	—	80	—	60	1	—	1	50	1	80	2	40	
14 24	30	70	—	2 71	4 50	—	5 19	95	—	1 10	1	—	1 10	—	90	1 05	1	50	1	61	2	25	—	—	
13	—	—	—	4	—	—	—	120	—	1 40	1	—	1 40	1	—	1 30	2	30	2	30	3	—	—	—	
—	—	—	—	1 70	—	—	—	90	—	90	—	90	1	—	50	—	95	1	50	1	55	3	—	—	
11 50	—	—	—	2 90	4 40	—	4 50	110	—	1 30	1	—	1 05	—	90	1	—	1	40	1	90	2	40	—	—
11 75	—	—	—	2 75	—	—	—	75	—	1 15	—	—	1 39	—	90	—	—	1	62	1	51	2	23	—	—
—	—	—	—	1 96	5	—	6	—	—	1	—	—	—	86	1	—	1	—	1	40	1	47	2	20	
14 75	—	—	—	2 45	—	—	—	75	—	85	—	78	—	90	—	70	—	70	1	30	1	33	2	38	
16 25	—	—	—	2 86	5 25	3 75	5 75	59	—	1 45	—	95	—	95	—	90	1 28	1	50	1	68	1	90		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 05	1 30	—	55	1 05	1	60	1	40	1	40	2	02		
15 59	23	34	—	2 48	5 25	—	5 69	100	—	1 30	1 20	1	—	1 20	1 20	1	50	1	61	1	61	2	20		
13 50	—	—	—	2	5	—	5	90	—	1 20	—	90	1	—	1	—	1	—	1	80	1	40	2	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
219	17	135	50	218	10	51	24	65	18	6	—	62	95	1565	38	23	28	17	84	22	93	18	89	20	87
13 70	27	10	43	62	2 56	4 64	3	—	4 84	92	08	1 17	—	99	1 09	—	90	1 04	1	61	1	68	2	36	

Strasburg Wpr. einverleibt.

Danzig, den 11. Juli 1896.

Der Ober-Präsident.

8) Bekanntmachung.

Der diesjährige Herbsttermin zur Prüfung derjenigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die vorchriftsmäßigen Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird in den noch näher zu bestimmenden Tagen um die Mitte des Monats September d. J. abgehalten werden. Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung müssen spätestens bis zum **10. August d. J.** bei der unterzeichneten Prüfungskommission angebracht werden.

Dieser Meldung sind beizufügen:

- 1) ein Geburtszeugniß,
- 2) eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über

die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu, sowie die Unterschrift ist obrigkeitlich zu bescheinigen.

Bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung genügt die Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes. (§ 15, 4 Wehordnung),
 3) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches durch den Direktor der betreffenden Lehranstalt oder durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämmtliche Papiere sind in Urschrift einzureichen.

Prüflinge, deren Väter verstorben sind, haben der Meldung die gerichtliche Bestallungs-Urkunde ihres Vormundes mitvorzulegen,

Nr.	Namen der Städte.	11. Ladenpreise an einem der letzten Tage des Monats Juni 1896.																			
		Mehl zur Speisebereitung aus		Gersten-		Buchweizen-Größe	Hafer-Größe	Girse.	Weiz Java mittlerer	Kaffee		Speise Salz	Schweine- Schmalz (hiefiges)	Hinder nieren-talg 500 g	Eßig. 1 l						
		Weizen.	Roggen.	Graupe.	Größe					Java mittlerer (roh.)	Java gelb in gebrannten Bohnen										
		Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S	Ab	S
		Es kostet je 1 Kilogramm																			
1	Christburg	24	22	24	24	45	45	40	60	3 25	3 80	20	1								
2	Culm	25	21	37	36	40	40	40	60	3 30	3 80	20	1	50							
3	Dt. Eylau	35	28	55	55	65	65	60	55	3 30	3 80	20	2	20							
4	Dt. Krone	30	22	45	23	40	40	40	40	2 90	3 65	20	1	60							
5	Flatow	26	21	60	50	50	50	50	45	3	3 60	20	1	60							
6	Graudenz	30	23	45	44	48	57	41	60	3 25	4 02	20	1	60							
7	Insterburg	30	20	50	40	40	40	50	30	2 80	3 60	20	1	20							
8	Königsberg	24	20	40	24	40	40	50	40	2 80	3 60	20	1	60							
9	Löbau	22	16	24	24	40	40	10	30	3	3 20	20	1	60							
10	Mt. Friedland	30	20	50	30	35	35	35	40	2 80	3 20	20	1	40							
11	Mariewerder	26	22	56	56	55	50	57	65	3	3 80	20	1	60							
12	Mewe	30	28	59	48	58	68	28	48	2 78	3 40	19	2	10							
13	Neumark	24	20	40	40	50	60	60	60	2 80	3 80	20	1	80					10		
14	Niesenburg	28	16	50	70	50	75	60	60	2 80	3 60	20	1	40	1						
15	Rosenberg	30	30	60		60	60	60		3 20	3 80	20	1	80							
16	Schlochau	26	20	50	50	60	60	40	40	2 80	3 60	20	1	60							
17	Schweß	23	21	23	21	38	43	28	22	2 30	3 10	20	1	10					10		
18	Strasburg	26	24	40	32	49	57	37	55	2 90	3 80	20	1	70							
19	Stuhm	20	20	20	20	50	50	60	40	2 80	3 60	20	1	60					15		
20	Thorn	26	22	35	34	40	50	36	50	3 20	4	20	1	50							
21	Tuchel	22	19	50	25	50	45		40	3 40	3 70	20	1	70							
22	Hammerstein																				
23	Neuenburg																				
24	Randsburg																				
	Summa	5 57	4 55	9 13	7 46	10 03	10 76	7 42	9 50	62 38	76 47	4 19	33	20	1				35		
	Durchschnittspreis	27	22	44	37	48	51	46	48	2 97	3 64	20	1	58	1				12		

Daß in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgefüllt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Mariewerder, den 8. Juli 1896.

Der Regierungs-Präsident.

4) ein selbstgeschriebener Lebenslauf.

In dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will (lateinisch, griechisch, französisch oder englisch). Die Prüfungs-Ordnung findet sich als Anlage 2 zu § 91 der Wehr-Ordnung abgedruckt.

Marienwerder, den 3. Juli 1896.

Der Vorsitzende

Der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
9) **Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Gesetzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend Abänderung bezw. Ergänzung der Gesetze über die Quartierleistung und die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorschrift der Ausführungs-Instruction vom 30. August 1887 (R.-G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des Naturalleistungsgesetzes werden nachstehend mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert die Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise, welche in den für die einzelnen Lieferungsverbände (Kreise) des Regierungsbezirks Marienwerder festgesetzten Hauptmarkttorten (§ 19 Absatz 2 und 3 des Kriegsleistungs-Gesetzes vom 13. Juni 1873) im Monat Juni 1896 für Fourage gezahlt worden sind, bekannt gemacht.

Es betrug im Monat Juni 1896 der Durchschnitt der höchsten Tagespreise einschließlich eines Aufschlages von fünf vom Hundert für 50 kg

Häfer. Heu. Stroh.

im Hauptmarkttorte	M	M	M
Culm für den Kreis Culm	6,72	2,43	2,50
Flatow für den Kreis Flatow	5,73	2,36	2,36
Dt. Krone " " Dt. Krone	5,67	1,88	2,50
Dt. Eylau für die Kreise Löbau, Rosenburg und Strassburg	5,64	2,31	2,18
Marienwerder für den Kreis Marienwerder	6,72	2,73	2,36
Könitz für die Kreise Könitz, Schlochau und Tuchel	5,77	2,00	1,91
Graudenz für die Kreise Graudenz und Schwetz	5,99	2,83	2,91
Thorn für die Kreise Briesen und Thorn	6,14	2,99	2,76

Marienwerder, den 15. Juli 1896.

Der Regierungs-Präsident.

10) **Bekanntmachung.**

Zu Gemäßheit der Vorschrift in 44 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (Ges.-S. Seite 152) mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß bei der Veranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zum Grunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben, unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Stats für 1. April 1896/97 rc.

2 in der Provinz Westpreußen 161,8 Prozent rc. des Grundsteuer-Reinertrags beträgt.

Berlin, den 13. Juni 1896.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
Im Auftrage: gez. Michelly.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch auszugsweise bekannt gemacht.

Marienwerder, den 15. Juli 1896.

Der Regierungs-Präsident.

11) Der für das Jahr 1896 für den Händler Friedrich Ewert in Thorn

zum Handel mit Woll- und Kurzwaaren ausgefertigte Wandergewerbeschein Nr. 883 — Steuerfuß 18 Mark — ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 27. Juni 1896.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

12) Der für den Händler Joseph Blum in Lautenburg zum Handel mit Knochen, Lumpen, Steingut, Fischen, altem Eisen, Kurzwaaren und rohen Produkten unter Benutzung eines einspännigen Fuhrwerks ausgefertigte Wandergewerbeschein Nr. 1205 für 1896 ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 8. Juli 1896.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

13) **Bekanntmachung.**

Die Gemeindevertretung von Marzencitz, Kreis Löbau, hat in ihrer Sitzung vom 11. d. Mts. einstimmig beschlossen, den Feldweg, der vom südlichen Ausgange des Dorfes Marzencitz zwischen den Gehöften des Besitzers Stuhldreer und des Rätlners Joseph Dombrowski hinter dem Dorfe schräg nach der Chaussee von Marzencitz nach Bischofswerder führt und in diese bei dem Cholera-Kirchhofe einmündet, für den öffentlichen Verkehr aufzuheben.

Alle Diejenigen, die gegen diesen Beschluß Einspruch erheben wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche unter Angabe der Gründe bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher binnen 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen werden.

Amt Nicolaiken, den 14. Juli 1896.

Der Amtsvorsteher.

Simjon.

14) **Bekanntmachung.**

Gemäß der Bestimmung im § 66 des revidirten Westpreussischen Feuer-Sozietäts-Reglements vom 17. März 1882 wird hierdurch nachstehende Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben der Sozietät für das Rechnungsjahr 1. April 1895/96 sowie die im § 64 des Reglements vorgeschriebene Vermögensbilanz zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 15. Juli 1896.

Der Landeshauptmann der Provinz Westpreußen.

In Vertretung: Kruse.

Nachweisung

der Einnahmen und Ausgaben des Westpreussischen Feuer-Sozietäts-Fonds für das Etatsjahr 1. April 1895/96.

des Etats		Einnahme.					
Titel	Nr.		Ab	S	Ab	S	
		Restverwaltung.					
1	1	Reste an ordentlichen Feuersozietäts-Beiträgen pro 1894/95 und zurück	9 846	54			
4	1	Kosten der Versicherungsschilder	31	50			
		Einnahme zur Deckung des Defizits pro 1893/94	3 155	60			
		Bestand aus dem Vorjahre 1894/95	77 964	70			
		Zur Notatenerledigung	—	30			
		Summa der Restverwaltung		—	—	90 998 64	
		Laufende Verwaltung.					
1	1	Ordentliche Feuersozietätsbeiträge	604 725	80			
3		Reserve-Fonds					
	1	Zinsen von den Beständen	37 142	25			
		Verjährte Restbrandentschädigungen	4 063	—			
		Erlös für gekündigte oder verkaufte Effekten	2 900	—			
4	1	Für Versicherungsschilder	882	—			
5	1	Insgemein	370	95			
		Einnahme zur Deckung des Defizits pro 1894/95	120 149	09			
		Summa Laufende Verwaltung		—	—	770 233 09	
		Summa der Einnahme		—	—	861 231 73	

des Etats		Ausgabe.					
Titel	Nr.		Ab	S	Ab	S	
		Restverwaltung.					
3	1	Restbrandentschädigungen	172 882	—			
5	1	Beihilfe zur Beschaffung von Feuerlöschgeräthen	3 006	—			
		Summa der Restverwaltung		—	—	175 882 —	
		Laufende Verwaltung.					
1	1/7	Befoldungen und sonstige persönliche Ausgaben	53 217	28			
2	1/8	Sächliche Ausgaben	7 137	21			
3	1	Brandschaden- und Löschschadens-Vergütungen	478 584	50			
4	1	Zur Ermittlung von Brandstiftern, für hervorragende Thätigkeit bei dem Löschen von Bränden und für rechtzeitiges Eintreffen auswärtiger Spritzen	1 542	—			
5	1	Beihilfen zur Beschaffung von Feuerlöschgeräthen, zur Förderung der Bildung gehörig organisirter Feuerwehren, sowie zur Unterstützung der Hinterbliebenen der beim Brande verunglückten Löschmannschaften	1 850	—			
3		Nach Ablauf der Verjährungsfrist ausnahmsweise gezahlte Restbrandentschädigungen	1 870	—			
		Zur Deckung des Restes des am Schlusse des Etatsjahres 1893/94 verbliebenen Defizits	3 155	60			
8	1	Beitrag an den Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland	552	—			
9	1	Insgemein	557	21			
		Summa Laufende Verwaltung		—	—	548 465 80	
		Summa der Ausgabe		—	—	724 347 80	
		Balance.					
		Die Einnahme beträgt	861 231	73			
		Die Ausgabe beträgt	724 347	80			
		Mithin Bestand		136 883	93		

Vermögens-Bilanz

der Immobilien-Feuer-Sozietät der Provinz Westpreußen am Schlusse des Etatsjahres 1. April 1895/96.

Laufende Nr.	Activa.	Betrag.		Laufende Nr.	Passiva.	Betrag.	
		M	S			M	S
1	Kassenbestand	79	166 11	1	Kassenvorschuß	—	—
2	Bestand an Wertpapieren: a. Coursfähige Effekten nom. 1 053 400 Mark	1 052	204 47	2	Die noch rückständigen Schadenzahlungen	241	181 20
3	b. Hypothekendokumente	—	—	3	Die Brandschaden-Reserve in voller Höhe der angemeldeten, am Schlusse des Jahres noch nicht festgestellten Schadenforderungen	—	—
4	Ausstehende Forderungen gegen Andere als Feuersozietäts-Mitglieder	—	—	4	Der nach § 63 angesammelte Bestand des Reservefonds bis zum Höchstbetrage von 1 % der Versicherungssumme	1 084	175 10
5	Rückständige Versicherungsbeiträge, insofern dieselben nicht bereits als uneinziehbar niedergeschlagen sind	3	544 14	5	Sonstige rückständige Ausgaben	4	709 47
6	Rückständige Beiträge zur Ergänzung des Reservefonds	—	—		<u>Summa</u>	1 330	065 77
7	Nicht angelegter Betrag des Reservefonds	39	175 84				
8	Nicht verwendeter Mehrbetrag an außerordentlichen Beiträgen zur Deckung des Defizits 1894/95	18	541 98				
	<u>Summa</u>	1 192	632 54				
	Zur Balancirung des Betrages der Passiva — Defizit pro 1895/96 —	137	433 23				
	<u>Summa</u>	1 330	065 77				
	Ab: die Passiva	1 330	065 77				
	<u>Ueberschuß</u>	—	—				

Schlufsbemerkung: Der Kassenbestand laut Finalabschluß beträgt 136 883 M 93 S

In demselben ist enthalten:

1. der besonders zu behandelnde und in Effekten noch anzulegende Betrag des Reservefonds: 96,19 + 39 079,65 = 39 175,84 M
2. Der zur Deckung des Defizits pro 1894/95 mehr eingezogene Betrag an außerordentlichen Beiträgen = 18 541,98 " 57 717 " 82 "

Giebt Kassenbestand wie oben vorgetragen 79 166 M 11 S

15) Bekanntmachung.

Die Landbank zu Berlin hat unterm 6. d. M., nachdem der erste diesbezügliche Antrag abgelehnt werden mußte, aufs neue den Antrag gestellt, den über den Gutshof Karbowo nach Zniewo führenden öffentlichen Weg von der Gabelung der von Strassburg nach Karbowo und nach Niskobrodno führenden Stelle an bis hinter Dorf Karbowo in einer Länge von etwa 600 Meter einzuziehen und denselben von der vorbezeichneten Gabelung an schräg über Karbowo'er Feldmark hinter dem Gehöfte und Dorfe Karbowo einmündend in den bisherigen Weg Karbowo-Zniewo, zu verlegen. Der neue Weg würde gegen den jetzt bestehenden um ca. 300 Meter gekürzt werden.

Dieses Verfahren wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, Einsprüche gegen dasselbe binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher geltend zu machen.

Antrag und Situationszeichnung liegen während der Dienststunden im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Birkeneck, den 14. Juli 1896.

Der Amtsvorsteher. Klawitter.

16) Bekanntmachung.

Bei der Postagentur in Lonsk und bei der Posthilfsstelle in Linsk wird am 20. Juli der Telegraphenbetrieb und in Verbindung damit der telegraphische Unfallmeldebedienst eingerichtet.

Die neuen Telegraphenanstalten werden die zur Einlieferung gelangenden, auf Unfälle zc. sich beziehenden Telegramme jederzeit, insbesondere auch während der Nachtzeit, unter Mitwirkung der als Ueberweisungsstelle dienenden Telegraphenanstalten in Gr. Schliewitz bez. Czersk unverzüglich befördern.

Bromberg, den 17. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

17)

N a c h w e i s u n g

der bis Ende Juni 1896 eingetretenen Veränderungen in den Landbestellbezirken des Ober-Postdirektions-Bezirks Bromberg.

N a m e der Ortschaften.	K r e i s.	Amtsgerichts- Bezirk.	Polizei- Districts- Amt.	Bestellungs- Postanstalt.	Verichtigungen.
Hogownitz, G.	Flatow (Westpr.)	Flatow (Westpr.)	—	Selgenau	statt Schönfeld (Bz. Bbg.)
Salm-Glashütte	Deutsch Krone	Schloppe	—	Schloppe	Sp. 1 Salm-Theer-
Salm-Theerofen, Etbl. Fo.	"	"	—	Grüneberg (Bezirk Bromberg)	ofen streichen.
Salm-Theerofen	"	"	—		nachtragen.
Derzenthäl, Etbl.	"	Deutsch Krone	—	"	statt Schloppe.
Gammelberg, Etbl.	"	Schloppe	—	"	" "
Drogenmühl, M.	"	"	—	"	" "
Plözenfließ, Fo.	"	Deutsch Krone	—	"	" "
Birkholz-Theerofen, Etbl.	"	Schloppe	—	"	" "
Kollbick, D. u. M.	Konitz (Westpr.)	Konitz (Westpr.)	—	Kl. Chelm	statt Bruß u. Sp. 1 zu setzen: „u. M.“
Widno, D.	"	"	—	"	statt Bruß.
Glucha-See, Kol.	"	"	—	"	" "
Milachowa, Kol.	"	"	—	"	nachtragen.
Warszin, D.	"	"	—	"	statt Bruß.
Antonin, Bw.	"	"	—	"	" "
Asmus, Bw.	"	"	—	"	" "
Klein-Chelm, D.	"	"	—	"	" "
Pempersin, D., Ab., M.	Flatow (Westpr.)	Wandsburg	—	Zabartowo	statt Wandsburg.

Bromberg, den 8. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

18)

Bekanntmachung.

Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Ausstellungsgegenstände wird eine Frachtbegünstigung in der Weise gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber innerhalb der angegebenen Zeit frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes oder des Duplikatbeförderungs-

scheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungs-scheinen für die Hinforderung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben ausgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen
			für	auf den Strecken der		
1. Geflügel-Ausstellung	Wandsbeck	vom 4. bis 7. Juli d. J.	Ausstellungs- Gegenstände	Preuß. Staats- bahnen	Aus- stellungs- Kommission.	4 Wochen nach Schluß der Ausstellung
2. Bienenwirthschaftliche Ausstellung	Hohenstein Ostpr.	vom 1. bis 2. August d. J.	Bienen und Geräthe	Bezirke Königs- berg und Danzig	desgl.	8 Tage nach Schluß der Ausstellung.

Danzig, den 14. Juli 1896.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

19)

Bekanntmachung.

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 17. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

I. 4% Rentenbriefe.

108 Stück Littr. A. à 3000 Mark.

98. 161. 219. 478. 551. 581. 686. 797. 939.
 941. 1065. 1084. 1261. 1692. 1706. 2066. 2251.
 2574. 2713. 3043. 3077. 3361. 3437. 3565. 3695.
 3785. 3835. 3879. 4168. 4263. 4297. 4300. 4469.
 4679. 4693. 4867. 4930. 4957. 5129. 5221. 5370.
 5514. 5556. 5675. 5834. 6028. 6090. 6480. 6551.
 6843. 6855. 6949. 6957. 7035. 7046. 7088. 7152.
 7201. 7481. 7770. 7845. 7851. 7970. 8091. 8113.
 8356. 8420. 8710. 8764. 8783. 8876. 8929. 9182.
 9261. 9639. 9738. 9824. 9834. 9902. 9987. 10141.
 10412. 10583. 10663. 10668. 10735. 10992. 11113.
 11267. 11307. 11318. 11445. 11507. 11521. 11633.
 11728. 11837. 11960. 12145. 12170. 12222. 12273.
 12292. 12365. 12378. 12479. 12607. 12942.

34 Stück Littr. B. à 1500 Mark.

208. 347. 483. 553. 583. 694. 784. 897.
 1031. 1056. 1102. 1215. 1383. 1572. 1708. 1766.
 1816. 1834. 1871. 2018. 2117. 2222. 2258. 2313.
 2441. 2516. 2826. 2839. 2859. 3399. 3561. 3806.
 3942. 3959.

164 Stück Littr. C. à 300 Mark.

75. 602. 641. 680. 1191. 1536. 1542. 1562.
 1709. 2007. 2289. 2393. 2463. 2491. 2560. 2588.
 2628. 2646. 3131. 3166. 3342. 3366. 3404. 3761.
 3857. 3959. 4245. 4644. 4743. 4766. 4951. 4985.
 5076. 5304. 5526. 5570. 5720. 5734. 5908. 5976.
 6131. 6219. 6251. 6982. 7125. 7393. 7608. 7693.
 7715. 7813. 7837. 7899. 7999. 8106. 8348. 8547.
 8587. 8812. 8945. 9067. 9290. 9299. 9425. 9641.
 9714. 9722. 9787. 9847. 9886. 9994. 10075.
 10146. 10270. 10510. 10516. 10545. 10556. 11347.
 11366. 11465. 11611. 11970. 12105. 12237. 12295.
 12375. 12585. 12685. 12768. 12796. 12826. 13013.
 13041. 13163. 13177. 13262. 13423. 13435. 13513.
 13591. 13729. 13731. 13838. 13853. 13995. 14028.
 14232. 14469. 14541. 14667. 14747. 14976. 15024.
 15143. 15244. 15310. 15364. 15558. 15662. 15818.
 15827. 15835. 15862. 15863. 15960. 16091. 16184.
 16291. 16411. 16512. 16688. 16765. 16925. 16952.
 17108. 17137. 17384. 17429. 17687. 17849. 17851.
 18119. 18203. 18246. 18336. 18338. 18433. 18443.
 18510. 18710. 18731. 18814. 18866. 18877. 18878.
 18968. 19020. 19070. 19274. 19326. 19358. 19590.
 19603. 19755.

135 Stück Littr. D. à 75 Mark.

15. 290. 694. 711. 840. 1185. 1374. 1422.
 2364. 3058. 3734. 3766. 3813. 4012. 4369. 4395.
 4905. 4914. 4929. 4936. 5170. 5204. 5248. 5276.
 5356. 5382. 5543. 5583. 5644. 5765. 5804. 5898.

5968. 6079. 6139. 6152. 6298. 6453. 6586. 6840.
 7058. 7063. 7071. 7101. 7300. 7342. 7643. 7835.
 8083. 8148. 8221. 8360. 8365. 8396. 8624. 8754.
 8831. 8882. 9024. 9098. 9213. 9307. 9354. 9448.
 9520. 9537. 9678. 9687. 9771. 9949. 10047. 10112.
 10263. 10265. 10574. 10635. 10717. 10916. 11023.
 11049. 11103. 11134. 11672. 11697. 11711. 11776.
 11820. 12012. 12022. 12138. 12202. 12355. 12493.
 12506. 12578. 12654. 12699. 12909. 13027. 13307.
 13460. 13462. 13646. 13674. 13725. 13768. 13818.
 13992. 14076. 14222. 14544. 14569. 14609. 14626.
 14815. 14905. 14931. 14972. 15147. 15295. 15412.
 15818. 16037. 16049. 16128. 16145. 16146. 16221.
 16286. 16385. 16446. 16450. 16457. 16505. 16520.

II. 3 1/2% Rentenbriefe.

Littr. L. zu 3000 Mark 11 Stück Nr. 294. 578.
 695. 794. 806. 963. 989. 1339. 1585. 1813.
 1934.

Littr. M. zu 1500 Mark 2 Stück Nr. 115. 129.

Littr. N. zu 300 Mark 5 Stück Nr. 151. 229. 320.
 327. 680.

Littr. O. zu 75 Mark 5 Stück Nr. 63. 183. 241.
 265. 826.

Die ausgelooften Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in kunsfähigem Zustande mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons, und zwar zu I. Serie IV Nr. 13—16 und Talons, zu II. Reihe I Nr. 11—16 und Anweisungen, vom 1. Oktober 1896 ab bei unserer Kasse hier selbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 bzw. bei der Rentenbankkasse für die Provinz Brandenburg in Berlin an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooften und gekündigten Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt, durch Postanweisung jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einem solchen Antrage ist eine Quittung nach folgendem Muster:

. M buchstäblich Mark für
 d ausgelooften %o Rentenbrief der
 Provinzen Ost- und Westpreußen Littr. Nr.
 aus der königlichen Rentenbankkasse zu
 empfangen zu haben, bescheinigt.

beizufügen. (Ort, Datum, Name.)

Vom 1. Oktober 1896 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgelooften, seit zwei Jahren rückständigen und nicht mehr verzinslichen Rentenbriefe aus den Fälligkeitsterminen:

Zu 4 %:

- Den 1. April 1887: Littr. C. Nr. 5791.
 Den 1. April 1891: Littr. A. Nr. 6094. 9870.
 Littr. C. Nr. 1440. 4071. 5406. 17740. 17741.
 17821. Littr. D. Nr. 7941. 8528. 10318.
 10490. 15384.
 Den 1. Oktober 1891: Littr. A. Nr. 3015. Littr. B.
 Nr. 1658. 3390. Littr. C. Nr. 11927. Littr. D.
 4855. 7256. 8042. 9253. 10855. 11590.
 Den 1. April 1892: Littr. A. Nr. 2576. Littr. C.
 Nr. 6949. 8263. 9144. 9694. 10214. 12478.
 16011. 16266. 17382. 17414. 19054. 19075.
 19121. Littr. D. Nr. 171. 1427. 3732. 5998.
 7605. 9074. 12300. 13528. 14236
 Den 1. Oktober 1892: Littr. A. Nr. 8696. Littr. B.
 Nr. 2885. Littr. C. Nr. 5970. 7332. 8724.
 9528. 9611. 10455. 13483. 13546. 16257.
 19165. 19172. Littr. D. Nr. 2424. 4700.
 9355. 9591. 10819. 11804. 11811. 13284.
 13484. 14933. 15792.
 Den 1. April 1893: Littr. A. Nr. 4845. 6936.
 7294. 10377. 12554. Littr. B. Nr. 1670.
 Littr. C. Nr. 6928. 10059. 10519. 14852.
 15568. 16116. 17808. 18520. Littr. D. Nr.
 2398. 6308. 6801. 7367. 7957. 12292. 13152.
 14039. 15179. 16006.
 Den 1. Oktober 1893: Littr. A. Nr. 1351. 1764.
 6015. 6038. 11337. 12496. Littr. B. Nr.
 1300. 3118. 3462. 3983. Littr. C. Nr. 1329.
 2681. 12790. 13183. 13312. 14732. 15674.
 19083. Littr. D. Nr. 2073. 4521. 5742. 6857.
 8555. 8999. 11478. 15533. 15664. 15778.
 15815.
 Den 1. April 1894: Littr. A. Nr. 1755. 10765.
 Littr. B. Nr. 1301. 2208. 3198. Littr. C.
 Nr. 1104. 1455. 1620. 9186. 10522. 10694.
 11131. 11660. 11934. 16062. 17544. 18930.
 19057. 19167. Littr. D. Nr. 1638. 1699.
 2563. 3235. 6588. 6886. 8969. 11427. 13191.
 14018. 14703. 15841.

Zu 3 1/2 %:

Den 1. April 1894: Littr. O. Nr. 93. 100.
 wiederholt aufgefordert, den Kennwerth derselben nach
 Abzug des Betrages der inzwischen eingelösten, nicht
 mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zins-
 Verlustes und künftiger Verjährung von unserer Kasse
 unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe
 tritt nach den Bestimmungen des § 44 a. a. D. binnen
 10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerksam,
 daß die Nummern aller gekündigten, resp. zur Ein-
 lösung noch nicht präsentirten Rentenbriefe durch die
 von der Redaktion des Königlich Preussischen Staats-
 anzeigers in Berlin herausgegebene „Allgemeine Ver-
 lösungs-Tabelle“ im Mai und November jeden Jahres
 veröffentlicht werden. Das Stück dieser Tabelle ist

bei der gedachten Redaktion für 25 Bfg. käuflich.

Königsberg i. Pr., den 13. Mai 1896.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinzen
 Ost- und Westpreußen.

20) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Peter Supel, Schlepper, geboren am 19. No-
 vember 1872 zu Dobrowniki, Kreis Bendzin,
 Russisch-Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen
 Straßeneinbruches (5 Jahre Zuchthaus, laut Er-
 kenntniß vom 13. Mai 1891), vom Königlich
 preussischen Regierungspräsidenten zu Oppeln, vom
 17. März d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Albert Savaton, Fabrikarbeiter, 19 Jahre alt,
 geboren zu Paris, französischer Staatsangehöriger,
 wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königl.
 preussischen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden,
 vom 29. Mai d. J.
2. Josef Schloffer, Musiker, geboren am 10. August
 1877 zu Pleschnitz, Böhmen, ortsangehörig eben-
 daselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von
 der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft
 Zwickau, vom 10. März d. J.
3. Ludwig Steiner, Tischler, 20 Jahre alt, geboren
 zu Schweinitz, Bezirk Budweis, Böhmen, ortsan-
 gehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom
 Großherzoglich badischen Landeskommissär zu
 Mannheim, vom 3. Juni d. J.
4. Eduard Wazda, Strumpfwirker, geboren am
 23. Februar 1849 zu Jägerndorf, Oesterreichisch-
 Schlesien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bet-
 telns, vom Königlich preussischen Regierungsprä-
 sidenten zu Breslau, vom 1. Juni d. J.
5. a) Corea Czazademo, Arbeiterin, 69 Jahre alt,
 b) Cza Czudewi, Gymnastiker, 48 Jahre alt,
 c) dessen Ehefrau Katharina Czudewi, 50 Jahre
 alt, d) Karolka Dewi, Arbeiterin, 21 Jahre alt,
 e) Valeska Fridrika, Arbeiterin, 15 Jahre alt,
 f) Pauline Fridrika, Arbeiterin, 24 Jahre alt,
 g) Belesua Kosno, Arbeiterin, 15 Jahre alt,
 h) Dewel Burano, Arbeiter, 27 Jahre alt,
 sämtlich angeblich in einem Orte bei Oberberg
 in Oesterreichisch-Schlesien geboren, und österrei-
 chische Staatsangehörige, wegen Landstreichens und
 Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-
 präsidenten zu Breslau, vom 2. Juni d. J.
6. a) Jakob Hauer, Gymnastiker, geboren im Mai
 1872, Geburtsort unbekannt, österreichischer Staats-
 angehöriger, wegen Landstreichens, b) Johann
 Hofmann, Gymnastiker, geboren im Jahre 1876,
 Geburtsort unbekannt, österreichischer Staatsange-
 höriger, wegen Landstreichens, c) Karoline Paffner,
 unverehelicht, geboren im Jahre 1876, Geburts-
 ort unbekannt, österreichische Staatsangehörige,
 wegen Landstreichens und Bettelns, d) Karl
 Buchinger, Gymnastiker, geboren im Jahre 1876

- im Kreise Frankenstein, Preußen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, o) Franziska Wuchinger, unverehelicht, geboren im Jahre 1872 zu Niklasdorf, Bezirk Raaden, Böhmen, österreichische Staatsangehörige, wegen Landstreichens und Bettelns, sämmtlich vom Königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Breslau, vom 30. Mai d. J.
7. Wenzel Besely, Rothgerber, geboren am 17. Mai 1856 zu Karolinenthal bei Prag, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Memmingen, vom 30. Mai d. J.
 8. Anna Biehounek (Behounek), Zimmermädchen, geboren am 3. Oktober 1877 zu Salzburg, Oesterreich, ortsangehörig zu Mitröschau, Bezirk Pilgram, Böhmen, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 27. Mai d. J.
 9. Gaston de Charpentier, Arbeiter (Kaufmann), geboren am 11. Juli 1876 zu Lille, Departement du Nord, Frankreich, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Hildesheim, vom 5. Juni d. J.
 10. Johann Dörfler, Eisendreher, geb. am 13. April 1875 zu Wien, ortsangehörig zu Stefanshart, Bezirk Amstetten, Nieder-Oesterreich, wegen Bettelns, vom Großherzoglich badischen Landeskommissär zu Freiburg, vom 15. Juni d. J.
 11. Max Ehrlich, Tischler, geboren am 1. Februar 1870 zu Friedeberg, Oesterreichisch-Schlesien, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Düsseldorf, vom 7. Juni d. J.
 12. Reinhold Fiedler, Gärtner, geboren am 12. Mai 1849 zu Schönfeld, Bezirk Rumburg, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preussischen Polizeipräsidenten zu Berlin, vom 15. Mai d. J.
 13. Viktor Franz Xaver Jacquot, Händler, geboren am 10. Dezember 1862 zu Senones, Departement Vogesen, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Straßburg, vom 10. Juni d. J.
 14. Johann Karl, Handlanger, geboren am 21. Mai 1863 zu Pintheville, Departement Meuse, Frankreich, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Straßburg, vom 13. Juni d. J.
 15. August Kinzel, Handarbeiter, geb. am 29. März 1860 zu Dittersbach, Bezirk Braunau, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 19. Mai d. J.

21)

Die Wahl des Beigeordneten Thiele und der Rathmänner Hamburger und Tartara der Stadt Schlochau auf eine weitere Wahlperiode ist bestätigt worden.

Der Kreisschulinspektor Engeli in Neuenburg ist vom 25. Juli bis 22. August d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor, Schulrath Dr. Rappahn in Graudenz vertreten.

Der Kreisschulinspektor Menge in Tuchel ist vom 22. Juli d. J. ab auf 4 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor Dr. Knorr in Tuchel vertreten.

Dem Predigtamts-Kandidaten Max Mayer in Wapno, Kreis Strassburg, ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

22)

Erledigte Schulstellen.

Die Lehrerstelle an der Schule zu Treugenkohl, Kreis Marienwerder, wird zum 1. August d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrath Dr. Otto zu Marienwerder bis zum 10. August cr. zu melden.

Die Lehrerstelle an der Schule zu Briesen, Kreis Graudenz, wird zum 1. August d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrath Dr. Rappahn zu Graudenz zu melden.

Die neugegründete Lehrerstelle an der Schule zu Griebenhof, Kreis Strassburg, soll zum 1. Oktober d. J. besetzt werden.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königl. Kreisschulinspektor Herrn Eichhorn zu Strassburg zu melden.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

23) Im Mai d. J. ist in der Oberförsterei Jagdschütz, Kreis Bromberg, eine schwachsinige, epileptische Frauensperson aufgefunden, welche sich Leona Wisniewska genannt, aber über ihren Heimathsort nichts angeben konnte.

Die Ortspolizeibehörden werden gebeten, hierher mitzutheilen, falls eine Person dieses Namens dort bekannt ist, auf welche das nachstehende Signalement paßt: Statur klein und zierlich, Augen blau, Haare dunkel, kurz, Nase und Mund gewöhnlich; besondere Merkmale: an der linken Hand verstümmelter Daumen; Kleidung: zerlumpt, braunes Anschlagetuch mit heller Kante; trug einen Sack mit Lebensmitteln.

Königl. Oberförsterei Jagdschütz in Bromberg, Danziger-Straße 66.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 30.)

